

Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Latein

Sekundarstufe I

1. Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten im Fach Latein bestehen aus 2 Teilen:

Teil 1: Übersetzungsaufgabe

Teil 2: Textbezogene Begleitaufgaben

Im Fach Latein werden die Noten für die Übersetzungs- und Begleitaufgaben gesondert ausgewiesen (siehe Bewertungsbogen, der für jede Arbeit erstellt wird). Sie gehen im Verhältnis 2 : 1 (Übersetzungsleistung: Bearbeitung der Begleitaufgaben) in die Gesamtwertung ein. Dieses Verhältnis ist auch bei der Zeiteinteilung der Klassenarbeit zu berücksichtigen, wobei in der Regel für didaktisierte Texte (Lehrbuchtexte und Übergangsektüre) von 1,5 – 2 Worten pro Übersetzungsminute ausgegangen wird, für Originaltexte von 1,2 – 1,5 Worten pro Übersetzungsminute.

Für die Übersetzungsaufgabe gilt:

Die Zuordnung der Noten geht in der Regel davon aus, dass bezogen auf je 100 Wörter des lateinischen Textes die Note ausreichend (4,0) erteilt wird, wenn die Übersetzung nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält. Die weiteren Notenstufen werden linear festgesetzt.

Besonders gelungene Übersetzungen werden bei der Bewertung der Übersetzungsaufgabe im Umfang einer Drittelnote gewürdigt und entsprechend kenntlich gemacht.

Beispiel für einen Text mit 60 Wörtern (Lehrbuchphase):

Note 1: 0 - 1,5 Fehler, Note 2: 2 - 3,5 F., Note 3: 4 – 5,5 F., Note 4: 6 - 7,5 F., Note 5: 8 – 15,5 F., Note 6: ab 16 F.

Für die Begleitaufgaben gilt:

- Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass die Note ausreichend (minus) erteilt wird, wenn die Hälfte der Gesamtleistung erbracht worden ist, und
- dass die Noten oberhalb dieser Schwelle den erreichten Punktzahlen annähernd linear zugeordnet werden.
- Die Begleitaufgaben decken die Bereiche Textvorerschließung, Textverständnis, (textbezogene) Grammatik, Interpretation und Hintergrundwissen ab.

Bei nicht ausreichenden Leistungen erfolgt auf dem Bewertungsbogen eine Einladung zum Besuch der „Lernzeit Latein“, wo unter Betreuung durch einen Fachlehrer individuelle Defizite aufgearbeitet werden können.

Übersicht über Zahl, Dauer und Umfang der Klassenarbeiten

Stufe	Zahl	Dauer	Text
7	3 + 3	45 Minuten	45-60 Wörter
8	3 + 3	45 Minuten	45-60 Wörter
9	3 + 2	45 Minuten	45-60 Wörter
10.1	2	45 Minuten	36-45 Wörter;
10.2	2	90 Minuten	72-90 Wörter

Klassenarbeiten werden in der Regel in einer Übungsstunde in der letzten Stunde vor der Arbeit noch einmal besonders vorbereitet. Dort werden die Schüler insbesondere mit den Aufgabenformaten der Klassenarbeit vertraut gemacht.

2. „Sonstige Leistungen“

Es gibt schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung wie z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, kleine schriftliche Übungen, Arbeitsverhalten in Gruppen- und Partnerarbeiten und während der Erfüllung des Wochenplanes, die jeweils in angemessener Weise gewertet werden.

Es spielen bei der Bewertung der o.g. Arbeitsformen Qualität und Quantität der Beiträge eine Rolle.

(Zu den Bewertungskriterien für die Sonstige Mitarbeit siehe ausführlicher die Übersicht ganz unten)

3. Wertungsverhältnis

Die Ergebnisse der Klassenarbeiten und der „sonstigen Leistungen“ werden angemessen in die Zeugnisnote einbezogen. Der Schwerpunkt liegt dabei in den Klassen 7 und 8 auf den Klassenarbeiten. Die „sonstigen Leistungen“ finden im weiteren Verlauf der Sek. I zunehmend stärkere Berücksichtigung in Anlehnung an das in der Sek. II gültige Wertungsverhältnis von 1 : 1 in Bezug auf Klausuren und „Sonstige Mitarbeit“. Dies gilt insbesondere für die Klasse 10.

Musterklassenarbeit Klasse 7

(Diese Musterklassenarbeit dient der generellen Orientierung; je nach Unterrichtssituation und – zusammenhang können Klassenarbeiten graduell variieren)

Bearbeitungszeit: 45 Minuten

Übersetze in angemessenes Deutsch:

Angst vor einem Unwetter

*Die beiden Schwestern Julia und Cornelia verbringen ihre „Sommerferien“ auf dem Landgut des Großvaters.
Es ist Abend geworden auf dem Landgut, und dunkle Wolken ziehen auf.*

- | | | |
|----|---|--------------------------------|
| 1 | Iulia et Cornelia <u>ludunt</u> et rident. | ludere: spielen |
| 2 | Tum Avus: “Equi cibum non iam habent. | |
| 3 | Cibum praebere debemus.” | |
| 4 | Statim Syrus et Lydus equis cibum praebent. Servi equis etiam | |
| 5 | aquam praebent. Subito avus tacet. Avus <u>ventum</u> timet, | ventus: Wind |
| 6 | nam <u>venti</u> saepe villas et vicos delent. | |
| 7 | Avus: “Puellae! <u>Venti</u> deis parent. | |
| 8 | Dei <u>ventos</u> <u>retinere</u> debent. | retinere: zurückhalten |
| 9 | Deos <u>orare</u> debemus.” | orare: bitten, anflehen |
| 10 | Et recte: <u>Venti</u> deis parent et tacent. | |

(60 Wörter)

II. Aufgaben:

1. Ergänze die Tabelle vollständig. Bearbeite diese Aufgabe zunächst vor der Übersetzung und berücksichtige sie bei der Bestimmung der Substantive im Text. (12)

Nom.Sg	Dat.Sg.	Akk.Sg.	Vok. Sg.	Nom.Pl.	Dat.Pl.	Akk.Pl.
puella						
servus						

2. Setze die folgenden Verbformen vom Singular in den Plural und umgekehrt. Die Person bleibt dabei gleich, nur der Numerus wird verändert. Bearbeite auch diese Aufgabe vor der Übersetzung und berücksichtige sie bei der Bestimmung der Verbformen im Text. (6)

debet:	taceo:
paretis:	terre:
taces:	debemus:

3. Wovor und warum genau hat der Großvater Angst (mit Zeilenangabe)? (4)

Viel Erfolg!

Bewertungskriterien für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit

	Kriterium	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
Mündliche Mitarbeit	Qualität	sehr sichere Sprachbeherrschung im Lateinischen; problemlösendes, verknüpfendes Denken; klare Darstellung	Gute Sprachkompetenz im Lateinischen; bewältigt auch schwierigere grammatikalische Zusammenhänge weitestgehend selbstständig	gibt grundlegende Sprachstrukturen in der Regel richtig wieder; mit Hilfe Bewältigung auch schwierigerer Stoffe	äußert sich nur, wenn es um einfache Sprachelemente geht; Wesentliches wird aber trotz Fehlern und erkennbarer Lücken mit Hilfe verstanden	äußert sich meist nur auf Aufforderung, dann nur teilweise richtig, deutliche Mängel hinsichtlich Wortschatz/ Grammatik/ Textkompetenz	äußert sich nur nach Aufforderung, selbst dann häufig falsch; kaum Vokabel-, Grammatik- und Textbeherrschung selbst in grundlegenden Fragen
	Quantität	konstante /permanent überragende Mitarbeit während aller Stunden	konstante /permanente gute Mitarbeit während fast aller Stunden	Grundsätzliche Mitarbeit in allen Stunden	unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden; oft nur nach Aufforderung	gelegentliche, äußerst seltene Mitarbeit, nur nach Aufforderung	keine Mitarbeit
Sonstige Leistungen	Schriftliche Überprüfungen (z.B. Vokabeln oder Grammatik)	überwiegend sehr gute Leistungen in den Überprüfungen	im Schnitt gute Leistungen in den Überprüfungen	Insgesamt befriedigende Leistungen in den schriftlichen Überprüfungen	Leistungen in den Überprüfungen im Schnitt ausreichend	mangelhafte Leistungen in den Überprüfungen, Mängel in absehbarer Zeit behebbar	Ungenügende Leistungen in den Überprüfungen
	Sonstige Arbeitsformen (Freiarbeit, Referate etc.)	Produkt entspricht den Anforderungen in herausragender Weise.	Produkt entspricht in allen wesentlichen Bereichen vollständig den Anforderungen.	Produkt entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Produkt weist zwar erkennbare Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anf.	Produkt erarbeitet, jedoch gravierende Mängel (z.B. in Inhalt/Form/Umfang/Vortrag etc.)	Produkt nicht abgegeben oder weitestgehend unvollständig bzw. fehlerhaft
Arbeitshaltung	Eigeninitiative und Selbstständigkeit	Arbeitet unaufgefordert und ausdauernd, organisiert sich Material, fragt nach, hilft anderen	beginnt nach Aufforderung sofort mit der Arbeit, arbeitet ernsthaft	beginnt nach Aufforderung in der Regel mit der Arbeit; fragt, wenn es notwendig ist	beginnt oft nur nach Aufforderung mit der Arbeit; holt sich gelegentlich Hilfe	arbeitet oft nur auf Aufforderung, fragt nicht um Hilfe, arbeitet Lücken selten auf	arbeitet selbst auf Aufforderung nicht oder nur in minimalem Umfang, nimmt weder Rat noch Hilfe an, arbeitet Lücken nicht auf